

Hilfe für in Not geratene Mitbürger: Stiftung ‚Gernsbach hilft‘ wird gegründet

Zwei Gernsbacher Stiftungen für soziale Zwecke werden zum Januar 2019 zur Stiftung >Gernsbach hilft< zusammengelegt, so lautete der einstimmige Beschluss des Gemeinderates.

Die Gernsbacherin Henriette Fischer-Zach setzte sich schon zu Lebzeiten intensiv für hilfsbedürftige ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Es war ihr eine Herzensangelegenheit, auch über ihren Tod hinaus helfen zu können und legte testamentarisch den Grundstein für die Gründung der ‚Henriette-Fischer-Zach-Stiftung‘ im Jahr 1998. Aufgrund der engen Vorgaben konnte jedoch seit 2004 keine Ausschüttung mehr erfolgen.

Auch der 1981 gegründete ‚Spendenfonds für hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger‘ setzte sich für in Not geratene Menschen in Gernsbach ein. Jeweils in der Vorweihnachtszeit wurde beraten, wer zur Unterstützung Beträge von 100 bis 200 Euro erhält.

Auf Einladung des Bürgermeisters, der in beiden Stiftungen den Vorsitz führt, trafen sich jetzt die Pfarrer der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, Frau Dr. Franke als Nachkommin der Familie Fischer-Zach, Vertreter der Familien Oetker bzw. Overlack sowie eine Vertretung der Gernsbacher Sozialstation und des städtischen Sozialsamtes, um gemeinsam die Stiftungen wieder mit Leben zu füllen.

Die neu zu gründende Stiftung ‚Gernsbach hilft‘ versteht sich als eine Einrichtung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern für in Not geratene und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger. Auch die Förderung der Altenpflege und Altenbetreuung soll dabei im Sinne von Henriette Fischer-Zach ausreichend berücksichtigt werden.

Bürgermeister Julian Christ begrüßt die Zusammenlegung der beiden Stiftungen: „>Gernsbach hilft< wird durch die Bündelung der Kräfte und der finanziellen Mittel eine wichtige und wertvolle Stütze für das ehrenamtliche Engagement im sozialen Bereich unserer Stadt. Spenden für die Stiftung werden gut und direkt in Gernsbach – von Gernsbacher für Gernsbacher - eingesetzt.“